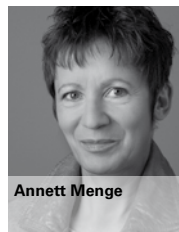


Andreas Hoffmann



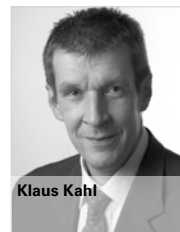
Petra Hertel



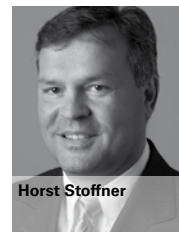
Annett Menge



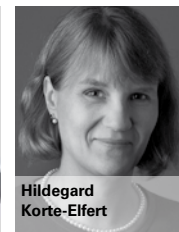
Frank Jüttner



Klaus Kahl



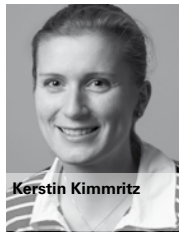
Horst Stoffner



Hildegard Korte-Elfert



Christine Steier



Kerstin Kimmitz



Hans-Jürgen Kapsch



Heino Möller



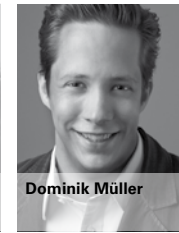
Ute Lokenvitz



Brigitte Sauter



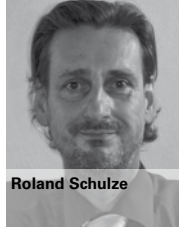
Anja Beisenkamp



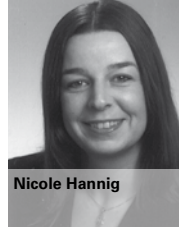
Dominik Müller



Gesine Cznotka



Roland Schulze



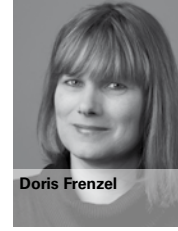
Nicole Hannig



Kevin Abramczyk



Lydia Gajewsky



Doris Frenzel

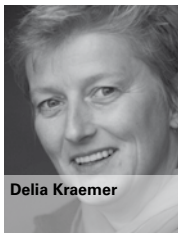


Wilhelm Schalkowski

03.-04.11.2011 in Göttingen

Programm

PROSOZ Anwendertage Jugend



Delia Kraemer



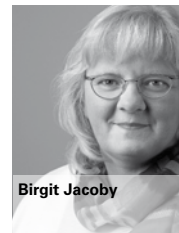
Susanne Seegers



Jörg Dirksmeyer



Dirk Nimmich



Birgit Jacoby



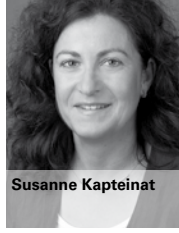
Sigurd Stöhr



Adil Türk



Knut Florin



Susanne Kapteinat



Dieter Lange



Siegfried Penteleit



Heike Jaegers



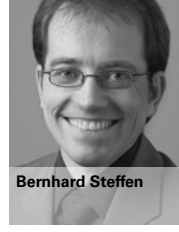
Thilo Schlüsener



Andreas Lübbert



Carola Gottlieb



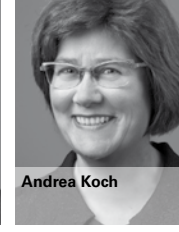
Bernhard Steffen



Ellen Till



Alexander Wangelik



Andrea Koch



Die PROSOZ Anwendertage - Eine Veranstaltung auf Augenhöhe

Mit den PROSOZ Anwendertagen bieten wir eine zentrale Veranstaltungsreihe für unsere Bereiche Kinder- und Jugendhilfe, Bauen und Ordnung sowie Arbeit und Soziales. Die Idee dahinter ist einfach: Wir informieren und beraten Sie strukturiert und praxisnah – das alles auf Augenhöhe. Ihre Fragen und Bedürfnisse stehen klar im Vordergrund. Aus diesem Grund sind unsere Fachberater selbst vor Ort und stehen Ihnen rund um die Uhr – von mittags bis mittags – für alle Fragen zur Verfügung.

Wir möchten Sie in den direkten Austausch bringen – mit dem Fachberater, den Sie vielleicht schon aus Projekten kennen, der „Stimme“ aus der Hotline, mit der Sie bisher nur telefonisch Kontakt hatten und den eigentlichen „Machern“ unserer Fachverfahren, den Produktmanagern und Entwicklern. So erhalten Sie einen besseren Einblick in die Welt von PROSOZ Hertzen und wir zeigen Ihnen, wie Sie unsere Software optimal nutzen.

PROSOZ Mitarbeiter und Anwender aus der Praxis informieren Sie mit produktnahen Fachvorträgen über die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten unserer Software. In Plenen und Workshops

zu verschiedenen Themenschwerpunkten erfahren Sie, wie Sie PROSOZ Produkte noch effektiver einsetzen können. Die PROSOZ Anwendertage bringen seit mehr als 20 Jahren Verwaltungen aus dem Bereich Bauen und Ordnung aus ganz Deutschland zusammen. Nun soll dieses bewährte Konzept auch den Anwenderinnen und Anwendern der Bereiche Arbeit und Soziales und Kinder- und Jugendhilfe als Dialogplattform dienen.

Wir bieten Ihnen im Hotel Freizeit In in Göttingen anwendungsorientierte und aktuelle Tipps zur Fachsoftware in Ihrer Verwaltung. Seien Sie dabei – wir nehmen uns gern für Sie Zeit.

Viel Spaß auf den PROSOZ Anwendertagen 2011!

Ihr PROSOZ Hertzen Team

Liebe Jugend-Anwender und Anwenderinnen,

die PROSOZ Anwendertage Jugend sind keine reine Infoveranstaltung: Sie sind eine Plattform für Ihre fachlichen Ansprüche an unsere kommunale Software. Im Mittelpunkt steht der Dialog – sowohl zwischen Ihnen und PROSOZ Hertzen, als auch zwischen Ihnen und Kollegen aus anderen Jugendämtern. Unsere Entwickler von PROSOZ 14plus und OPENWebFM, sowie die Ihnen bekannten Fachberater aus Projekten oder die „Hotliner“ arbeiten mit Ihnen auf dem ‚Marktplatz‘ zu individuellen Fragen und bauen mit Ihnen zusammen konkrete Lösungen. So gestalten Sie nicht nur mit uns, sondern auch interkommunal den fachlichen Austausch. Schauen Sie uns über die Schulter und lassen Sie sich über Ihre eigene schauen.

Zur besseren Orientierung haben wir drei Themenstränge gebildet:

- » Themenschwerpunkt Verwaltungsbereich
- » Themenschwerpunkt Soziale Dienste
- » Themenschwerpunkt Steuerung/ Controlling/ Jugendhilfeplanung

Sie finden aber auch jenseits dieser Dreiteilung fachliche Aspekte und Experten, die Sie ansprechen können.

Für mich persönlich sind die Anwendertage ein Erfolg, wenn jeder der Teilnehmer mit mindestens drei Antworten auf gezielte Fachfragen aus seinem Arbeitsfeld nach Hause geht. Dieser Praxisdiskurs für die kommunale Jugendhilfe auf anspruchsvollem Niveau ist meine Motivation. Wir unterstützen Sie gern dabei, Ihre persönlichen Fragen rund um unsere Software zu klären.

Ich freue mich auf Sie und den interessanten Austausch!

Ihre Annett Menge
Produktbereichsleiterin Kinder- und Jugendhilfe



Der Weg ist das Ziel:

3 Themenschwerpunkte – 3 Farben – 3 Mal das volle Programm!

Um für Sie als Teilnehmer/innen den Ablauf der Anwendertage Jugend so übersichtlich wie möglich zu gestalten, haben wir unsere Agenda in drei farblich gekennzeichnete Themenschienen unterteilt:

»»	Themenschwerpunkt Verwaltungsbereich
»»	Themenschwerpunkt Soziale Dienste
»»	Themenschwerpunkt Steuerung/Controlling/Jugendhilfeplanung

Bitte verstehen Sie die farblichen Themenstränge als Orientierungshilfe, um leichter und schneller zu den Vorträgen zu gelangen, die thematisch zu Ihrer Praxis passen. Sie sind ein Angebot, dem Sie gerne folgen können, aber nicht zwingend folgen müssen.

Wir haben uns bei der Strukturierung der einzelnen Schienen nach den inhaltlichen Arbeitsschwerpunkten unserer Anwender/innen, also nach Ihnen gerichtet. Gerne können Sie aber auch mal „fremdschauen“ und einen Vortrag aus einer anderen Schiene besuchen, sollte er Sie stärker interessieren.

So oder so versprechen alle 3 Themenschwerpunkte praktische Tipps und Tricks rund um unsere Fachverfahren und neue Ideen zu aktuellen Fragestellungen in der Jugendhilfe.

In diesem Sinne: Bekennen Sie Farbe und nutzen Sie das volle Programm!

Die Themen

Kriteriengestützte Auswahlen im ASD und Abrechnungsverfahren der HzE-Leistung in der WiHi - Optimaler Einsatz der Anbieterverwaltung in unseren Fachverfahren



Roland Schulze
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten



Heino Möller
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten

Die flexible und offene Struktur der Anbieterverwaltung ist Chance und Herausforderung zugleich.

Die PROSOZ - Anbieterverwaltung bietet viele Möglichkeiten. Neben der Erfassung verschiedenster Entgeltarten und Leistungskriterien können Angebote verglichen, wechselnde Entgeltsätze abgeglichen und Budgets hochgerechnet werden. Im Einzelfall kann über die kriteriengestützte Anbietersuche eine passgenaue Auswahl erfolgen.

In diesem WS lernen Sie viele Chancen des Anbietermoduls kennen und erhalten wertvolle Tipps und Hinweise, wie Sie die Gestaltung Ihrer Anbieterverwaltung optimieren können.

Sie fragen – KRISTALL antwortet Ad-hoc-Reporting mit PROSOZ KRISTALL



Ellen Till
Produktmanagerin,
Business Intelligence,
PROSOZ Herten

PROSOZ KRISTALL bietet dem Anwender die Möglichkeit, schnell und intuitiv Auswertungen bereitzustellen. Wir zeigen, wie Controller und Jugendhilfeplaner mit PROSOZ KRISTALL eigene Kennzahlen und Berichte erstellen, bearbeiten und auch Dritten zur Verfügung stellen können.

Die Grundlage bildet die Funktion Answers der Oracle BI Suite, die in Verbindung mit PROSOZ KRISTALL verwendet wird. In diesem Workshop bekommen Sie einen Einblick, wie Sie PROSOZ KRISTALL bei der Beantwortung kurzfristiger und individueller Anfragen zu Datenauswertungen unterstützen kann.

Das lohnt sich - für alle: Der neue Druckdienst ist da



Daniel Arns
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten

Entdecken Sie die Vorteile des neuen Druckdienstes: Textbausteine, Tabellenplatzhalter, automatische Wiedervorlagen, automatische Chronik und vieles mehr.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit dem neuen und kompletten Formulardruck mit 4 Klicks schnell und unkompliziert einen Serienbrief erstellen. Sie lernen die vereinfachte Handhabung der Formularerstellung kennen. Und - wir beantworten Ihnen die Frage: Was ist zu tun, um eine „alte Vorlage“ druckdiensttauglich zu machen?

NKF im zweiten Jahrzehnt: Wir zeigen Ihnen wie einfach Sie umsteigen können - von Produkten, Kontenplänen und Hilfstabellen



Peter Weise
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten

Profitieren Sie von unserer 10-jährigen DOPPIK-Erfahrung: Wir zeigen Ihnen, worauf Sie achten müssen und führen Sie sicher durch den Umstieg. Themenschwerpunkte des Workshops sind u.a.:

- ▣ Administration
- ▣ Analyse der Hilfearten
- ▣ Einsetzen der Reduzierten Hilfearten und Leistungen
- ▣ Einfügen der doppischen Kontierung in bestehende Buchhaltungsstammdaten und Buchungen

Eine exemplarische Analyse der Kassenschnittstelle (Sollstellungen, Ausgaben per Einzelposten oder Summen, Einzahlungen, Datenexport aus dem Kassenschnittstelle) steht ebenso auf dem Programm.

»»
Zentraler UVG-Zähler – grundlegend überarbeitet



Christine Steier
Produktmanagerin,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten

Die Funktion der Überwachung des Höchstleistungszeitraumes der Unterhaltsvorschussleistung wurde in der Version 2011.1.1 für PROSOZ 14plus grundlegend überarbeitet. In der Arbeitsgruppe werden die Erfassung und Berechnung des zentralen UVG-Zählers für den jungen Menschen detailliert betrachtet. Testdatenbanken stehen für Übungen zur Verfügung. Ihre Anwendungsfragen sind unsere Themenaspekte, die wir im Workshop aufgreifen.

»»
Neue Möglichkeiten des systemischen Arbeitens in den Sozialen Diensten - Familienakten anlegen



Lydia Gajewsky
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten

Viele Jugendämter arbeiten mehr oder weniger streng nach dem systemischen Ansatz. Das Kind oder der Jugendliche, der gerade in der Schule, der Familie oder in der Öffentlichkeit auffällig geworden ist, wird nicht isoliert als „Problem“ identifiziert und „behandelt“, sondern die Systeme, zu denen er gehört, werden mit in den Fokus genommen. Familie, Schulklasse oder Freundeskreis bergen vielleicht den Anlass für das „aus der Spur geraten“ des Einzelnen - bieten aber andererseits auch Ressourcen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in diesem Workshop nach guten Ideen suchen, die alltägliche Dokumentation des systemischen Arbeitens in einer hilfreichen Sprachlichkeit abzubilden, die auch von anderen rasch „verstanden“ wird. In diesem Workshop entwickeln wir einen an der Praxis ausgerichteten Abbildungsvorschlag für die Elektronische und die Papier-Akte.

„Es gibt einen intensiven, kollegialen Austausch unter den Anwendern und persönliche Kontakte zu PROSOZ Mitarbeitern, die man sonst vielleicht nur selten sieht.“



»»
Pflegekinderdienst 2011.1.0 in OPEN/WebFM: So sieht er aus und so nutzen Sie ihn optimal



Heino Möller
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten

Die Verwaltung und Dokumentation von Pflegestellen-Informationen wird jetzt noch einfacher und komfortabler - mit dem neuen Modul für den Pflegekinderdienst in OPEN/WebFM. Wir zeigen Ihnen wie:

- ▣ Sie Pflegestellen- und Bewerber-Akten nach den Anforderungen Ihres Dienstes gestalten,
- ▣ Sie mit der übersichtlichen Suchfunktion schnell und leicht die richtige Pflegestelle finden
- ▣ Sie HzE-Akte und Pflegestellen-Akte sinnvoll verknüpfen.

Ein Überblick über die neuen und arbeitserleichternden Funktionen (z.B. Serienbriefe) zur umfassenden Betreuung von Pflegefamilien rundet den Workshop ab.

»»
Sozialpädagogische Diagnostik - Ein Überblick über die Möglichkeiten unseres Fachverfahrens



Carola Gottlieb
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten



Nicole Hannig
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten

Die Möglichkeit der Abbildung der Sozialpädagogischen Diagnostik in unserem Fachverfahren wird in verschiedenen Kommunen sehr unterschiedlich genutzt, z.B.:

- ▣ Diagnostik als Grundlage jeder Entscheidung in der Hilfeplanung
- ▣ Diagnostik als Ausgangspunkt zur Klärung „Ist dies ein Fall?“
- ▣ Und die Frage stellt sich: Wann/An welcher Stelle mache ich eine Evaluation?

In diesem Workshop geben wir Ihnen einen kurzen Ein- und Überblick über die verschiedenen Modelle und Interpretationen einzelner Kunden. Dabei stehen Tipps und Tricks im Vordergrund.

»»
Steuerung in der Jugendhilfe - die ‚neue‘ Rolle der IT



Delia Kraemer
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten

Der Einstiegsvortrag zeigt die Möglichkeiten einer zielbezogenen Steuerung der Hilfen zur Erziehung auf. Mittels eines Kennzahlenset kann die Steuerung sinnvoll aus den Softwareprodukten von PROSOZ Herten bedient werden.

Wir zeigen Ihnen in diesem Workshop einen Weg auf, wie Sie durch die fachlich strategische Planung Ihrer Aufgaben und Budgets unter Zuhilfenahme von Kennzahlen bei der Steuerung der Hilfen zur Erziehung unterstützt werden können. Wir verdeutlichen die Erfolgsfaktoren einer strategischen Steuerung der Jugendhilfe als Grundlage von Argumentationen gegenüber Politik, Kämmerei und Jugendhilfeausschuss.

»»
So bin ich auf der sicheren Seite: Arbeitsschritte im Bereich § 8a SGB VIII „selbstverständlich“ dokumentiert



Lydia Gajewsky
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten

Gefährdungsmeldungen erreichen das Jugendamt täglich, zahlreiche Analyse-Instrumente sind im Einsatz. Kollegiale Beratung hilft die Verantwortung zu tragen – und dann ist da noch der Anspruch alles zu dokumentieren.

Wie soll das in den Alltag eines Sozialarbeiters im Sozialen Dienst passen? Die nächste Meldung liegt schon auf dem Tisch, Hilfeplangespräche sind noch vorzubereiten – und nun soll auch noch die Akte ergänzt werden.

Wie kann ich meine Entscheidungsgründe rasch und dennoch nachvollziehbar dokumentieren? Wir skizzieren in diesem Workshop Minimal- und Maximal-Lösungen:

- ▣ Beschränkung auf statistische Auswertbarkeit der wichtigsten Eckdaten
- ▣ Voll umfängliche Dokumentation aller Bearbeitungsschritte als Prozessablauf

»»
Steuerung mit HzE-Kennzahlen aus PROSOZ KRISTALL



Heike Jeagers
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten

Wir zeigen Ihnen in diesem Workshop einen Weg auf, wie Sie durch den Einsatz des Kennzahlensets bei der Steuerung der Hilfen zur Erziehung unterstützt werden können. Der Vortrag zeigt, wie ein Kennzahlenset sinnvoll für die Steuerung der Hilfen zur Erziehung eingesetzt werden kann. Es wird erläutert, wie die verschiedenen Zielfelder zusammenhängen und welche Schlüsse aus den Kennzahlen gezogen werden können.



Datenanalyse - Möglichkeit der konstruktiven Bearbeitung von Datenschiefständen



Anja Beisenkamp
Leiterin PROSOZ Institut für Sozialforschung,
PROSOZ Herten

Häufig ist die Datenqualität in den Fachverfahren nicht optimal. Die Nutzungstiefe wird nicht ausgeschöpft, es kommt zu fehlerhaften oder unvollständigen Eingaben. In diesem Workshop möchten wir Ihnen einen Weg aufzeigen, wie Sie herausfinden können, welche Ursachen Datenschiefständen haben. Sind es technische oder arbeitsorganisatorische Gründe, oder liegen die Ursachen in der Motivation bzw. Kompetenz der Mitarbeiter/-innen. Mit Hilfe unseres Befragungsinstrumentes zur Datenqualität gelangen Sie selbst unkompliziert zu einer Strategie für die Verbesserung Ihrer Daten. Beteiligung führt zu mehr Einsatzbereitschaft Ihrer Mitarbeiter/-innen. Priorisierte Handlungsempfehlungen geben Ihnen Planungssicherheit und führen zu Ressourcenschonung.



Die Jugendhilfe im Fokus der Öffentlichkeit – Sie können jederzeit gefordert sein!



Monika Hoegen
Freiberuflich tätige Journalistin für Print und Hörfunk, Moderatorin, PR-Consultant und Medientrainerin

Ein Kleinkind wird mit Verdacht auf Schütteltrauma in eine Klinik eingeliefert. Die Klinik informiert die Polizei. Die Presse wird eingeschaltet und fragt beim Jugendamt nach, wie von Amtsseite mit dem Fall umgegangen wird und fordert mehr Informationen dazu. Auch Sie könnten in einem ähnlichen Fall mit Presseanfragen konfrontiert werden. Wie verhalten Sie sich, wenn ein Reporter in der Tür steht? Wie nutzen Sie die Chance, Ihre Position der Öffentlichkeit nahe zu bringen? Wie ticken Journalisten und welche Art von Information brauchen sie? Monika Hoegen verrät in diesem Workshop Tipps und Tricks im Umgang mit den Medien. Lernen Sie, sich und Ihre Botschaft auch einmal von der anderen Seite zu sehen - um sie dann noch besser rüberzubringen.



Personal-Bemessung - Qualität sichern und Prozesse steuern – neue Wege in der Personalbemessung



Marco Szlapka
Geschäftsführer und Projektleiter des Instituts für Sozialplanung und Organisationsentwicklung e. V., /IN/S/O/

In den Kommunen setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass die traditionellen Instrumente der Personalbedarfsbemessung den Erfordernissen der Sozialen Dienste nicht gerecht werden. Alternativ zu Fallzahlen oder Einwohnerwerten wird deshalb zunehmend auf Prozessstandards und Prozessabläufe Bezug genommen. Am Beispiel des Projektes „Personalbemessung der Jugendämter in Bayern“ (PeB) geben wir Ihnen in diesem Workshop einen Überblick über die aktuelle Debatte.



PLENUM



Annett Menge
Leiterin Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten



Delia Kraemer
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe,
PROSOZ Herten

Wir möchten im Plenum auch den kollegialen Austausch zu aktuellen Gesetzesänderungen anstoßen:
Was hat sich auf der rechtlichen Ebene des Vormundschafts-/Betreuungsrechtes in Bezug auf die Festlegung von Rahmenbedingungen und Mindestanforderungen sowie Berichtspflichten geändert. Kommen Falldokumentationen auf Sie zu - wie in den Sozialen Diensten? Wie bewerten unsere Kunden die deutliche Positionierung des Gesetzes hin zu einer pädagogisch orientierten Amtsvormundschaft/Pflegschaft - wo wollen unsere Kunden diese zukünftig verorten?
Der Gesetzentwurf zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (BKISchG) soll zum 1.01.2012 in Kraft treten. Was bedeutet dies für die Qualitätsentwicklung in der Aufgabenwahrnehmung und für die Fallpraxis? Wie können Handlungs- und Rechtssicherheit der Fachkräfte im ASD gestärkt werden?
Daneben steht noch die Anpassung bzw. Ergänzung der Bundesstatistik im Bereich § 8aSGB VIII – unter Umständen kennen wir im November bereits die neuen Statistik-Kennzahlen.



Der Marktplatz

Befruchtende Ideen, persönliche Beratung und Netzwerke für Könner

Parallel zu den Vorträgen und Workshops bieten wir Ihnen bei den PROSOZ Anwendertagen 2011 die Chance, Ihre persönlichen Fragen rund um unsere Fachverfahren und Beratungslösungen zu klären, Kontakte zu pflegen und voneinander zu lernen.

Auf dem zentralen „Marktplatz“ können Sie sich aus einem reichhaltigen Angebot bedienen und sich Ihre eigenen Schwerpunkte zusammenstellen.

Werfen Sie einen Blick in die Software!
Sprechen Sie an, was Sie schon immer von uns wissen wollten!
Suchen Sie an Themeninseln das Gespräch mit den Menschen von PROSOZ Hertener oder aus anderen Kommunen!

Welche Themen im Fokus unseres „Marktplatzes“ stehen, erfahren Sie im Rahmen der folgenden Vorstellung.
Bitte bringen Sie aber auch unbedingt Ihre eigenen Fragen mit!



Business Intelligence mit PROSOZ KRISTALL

- » Brigitte Sauter
Leiterin Strategische Unternehmensplanung und Business Intelligence
- » Ellen Till
Produktmanagerin,
Business Intelligence
- » Jörg Dirksmeyer
Technischer Leiter,
Business Intelligence



Neuer Druckdienst PROSOZ 14plus & Beurkundung

- » Andrea Hölling
Produktmanagerin,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Daniel Arns
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Omar Daka
Entwickler,
Kinder- und Jugendhilfe



Auswertung/Berichtswesen (OPEN/WebFM & PROSOZ14plus)

- » Sigurd Stöhr
Leiter Produktmanagement,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Heike Jaegers
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Florian Osses
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Franz-Josef Berse
Entwickler,
Kinder- und Jugendhilfe



PROSOZ 14plus: Rund um die Buchhaltung & Neuerungen der Version 2011.1.1

- » Peter Weise
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Roland Schulze
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Andreas Thurm
Entwickler,
Kinder- und Jugendhilfe



OPEN/WebFM: Neuerungen der Version 2011.1.1 & Druckdienst

- » Adil Türk
Product Owner OPEN/WebFM
- » Heino Möller
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Nicole Hannig
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Eva Rispeter
Entwicklerin,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Matthias Franke
Entwickler,
Kinder- und Jugendhilfe



Hotline/OTRS Neuerungen der Version 2011.1.1

- » Andrea Koch
Leiterin Hotline,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Norbert Stelzig
Hotline,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Reiner Fanieng
Qualitätssicherung,
Kinder- und Jugendhilfe
- » Dirk Sonnenschein
Systemintegration,
Kinder- und Jugendhilfe



Daniel Arns
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe

Vita / Stationen

- » Schwerpunkt Verwaltungsbereiche, Textverarbeitung und Schnittstellen
- » Projektkoordinator IHK
- » Netzwerktechniker inkl. MCSE, MCSA, MCITP EA 2008
- » Informationstechniker



Carola Gottlieb
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe

Vita / Stationen

- » Mediatorin
- » Leitung Akademie Produktbereich Jugend PROSOZ Herten
- » Interne und externe Unternehmenskommunikation Kinder- und Jugendhilfe
- » Studium der Medienwissenschaft und Sozialpsychologie



Heike Jaegers
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe

Vita / Stationen

- » Dipl. Pädagogin
- » Jugendhilfeplanerin des Kreises Steinfurt
- » freiberufliche Beraterin im IT-Bereich



Anja Beisenkamp
Leiterin PROSOZ Institut für
Sozialforschung

Vita / Stationen

- » Diplompsychologin
- » Arbeitsschwerpunkt:
 - » angewandte Kindheitsforschung
- » Arbeits- und Organisationspsychologische Forschung (z.B. Mitarbeiter-, Kunden-,Bürgerbefragung)



Nicole Hannig
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe

Vita / Stationen

- » Dipl. Pädagogin (Sozialmanagement und Organisationsentwicklung) und Dipl. Sozialpädagogin
- » Wohnheimleitung Eingliederungshilfe Kreis Recklinghausen Sozialpädagogin auf einer Therapeutischen Station der Psychiatrie Essen
- » wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Siegen



Delia Kraemer
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe

Vita / Stationen

- » Dipl. Sozialpädagogin
- » Supervisorin/Organisationsberaterin
- » Abteilungsleiterin Soziale Dienste im Jugendamt
- » Casemanagerin in der Drogenhilfe
- » ambulante Eingliederungshilfe und stationäre Jugendhilfe
- » Fachcontrollerin/Qualitätsentwicklung für Soziale Dienste im Jugend- und Sozialamt



Lydia Gajewsky
Fach- und Organisationsberaterin,
Kinder- und Jugendhilfe

Vita / Stationen

- » Dipl. Pädagogin (Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendarbeit) und Dipl. Religionspädagogin
- » Personal- und Business-Coach
- » Leitungsfunktion im Jugendamt der Stadt Rüsselsheim
- » Controllerin für Jugend- und Sozialhilfe



Monika Hoegen
Freiberuflich tätige Journalistin für Print und Hörfunk, Moderatorin, PR-Consultant und Medientrainerin

Vita / Stationen

- » Moderatorin, PR-Consultant und Medientrainerin
- » Journalistin für Print und Hörfunk
- » freie Mitarbeiterin, Volontärin, Redakteurin und stellvertretende Redaktionsleiterin beim „Kölner Stadt-Anzeiger“
- » Studium der Politikwissenschaft, Germanistik und Geschichte



Annett Menge
Leiterin Kinder- und Jugendhilfe

Vita / Stationen

- » Beraterin Kommunal - Verwaltung zur Einführung des neuen Steuerungsmodells
- » Projektmanagerin
- » Organisationsberaterin
- » Studienrätin



Heino Möller
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe

Vita / Stationen

- » Dipl.-Sozialpädagoge
- » kommunale Suchthilfekoordination
- » Gestalttherapeut (DVG)
- » Qualitätsassessor (EFQM)



Roland Schulze
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe

Vita / Stationen

- » Diplomingenieur für Strömungstechnik und Thermodynamik
- » Informationstechnische Betreuung der Fachverfahren in der Verwaltung des Landkreises Bautzen
- » Mitarbeit im Bereich Kommunikation und Information im Katastrophenschutz des Landkreises Bautzen



Christine Steier
Produktmanagerin,
Kinder- und Jugendhilfe

Vita / Stationen

- » Kundenbetreuung und Fach- und Organisationsberatung, Kinder- und Jugendhilfe
- » Support Kinder- und Jugendhilfe
- » Verwaltungsfachangestellte im LK Hameln-Pyrmont
 - » Wirtschaftliche Jugendhilfe
 - » Unterhaltsvorschuss



Ellen Till
Produktmanagerin PROSOZ KRISTALL

Vita / Stationen

- » Betreuung und Begleitung der Pilotprojekte für PROSOZ KRISTALL
- » Schnittstellenmanagement zwischen Kunde und Produktentwicklung
- » Fach- und Organisationsberatung, Kinder- und Jugendhilfe



Marco Szlapka
Geschäftsführer und Projektleiter des Instituts für Sozialplanung und Organisationsentwicklung e. V. (IN/S/O)

Vita / Stationen

- » Beratung in der Jugendhilfe
- » Sozial- und Jugendhilfeplanung,
- » Empirische Sozialforschung,
- » Analyse und Optimierung von Organisations- und Geschäftsprozessen,
- » strategische Steuerung von Einrichtungen und Diensten



Peter Weise
Fach- und Organisationsberater,
Kinder- und Jugendhilfe

Vita / Stationen

- » Produktmanagement
- » Hotline/ Support, Kinder- und Jugendhilfe
- » Kundenbetreuer verschiedener Software
- » Weiterbildung zum Entwickler
- » Techniker für Büromaschinen



Was ist das besondere an den Anwendertagen?

Wir bringen Sie in den direkten Dialog mit dem Fachberater,
der Stimme aus der Hotline und den eigentlichen Machern unserer
Software.

Ein kurzer Videoclip gibt Ihnen einen Einblick in die Welt von
PROSOZ Herten und ein Gefühl, was die Anwendertage für Sie und
Ihre Arbeit verändern können. www.prosoz.de/anwendertage

Alles, was Sie wissen müssen



PREISE & RABATTE (inkl. Hotel und Tagungspauschale)

Regulärer Teilnehmerbeitrag:

» 360,- €

Preisvorteil für 2. Teilnehmer:

» 288,-* €

Preisvorteil für 3. Teilnehmer:

» 252,-* €

Ihr Chef ist uns die Hälfte wert:

» Sonderpreis: 180,- €

(Nur in Verbindung mit der Teilnahme von mind. einem Mitarbeiter)

* Die Mehrbucherrabatte gelten nur für Anmeldungen innerhalb der einzelnen Module Soziales, Jugend oder Bauen.

Alle hier aufgeführten Preise verstehen sich zuzüglich 19% MwSt.



HOTEL

» Hotel Freizeit In

Dransfelder Straße 3
37079 Göttingen
www.freizeit-in.de



INFO & ANMELDUNG

» Dominik Müller

Zentrales Marketing
Tel.: (0 23 66) 1 88 - 816
E-Mail: d.mueller@prosoz.de

» Alexander Wangelik

Zentrales Marketing
Tel.: (0 23 66) 1 88 - 619
E-Mail: a.wangelik@prosoz.de

» **ONLINE-ANMELDUNG:** www.prosoz.de/anwendertage

herten
PROSOZ 
Anwendertage 2011

her ten
PROSOZ 
Anwendertage 2011